

Gäste:

Frau Christiane Langs-Blöink
Frau Christa Sacher

Schulamt für den
Märkischen Kreis

Verwaltung:

Herr Hermann Scharwächter
Frau Kerstin Kotziers
Herr Frank Kuscharmirtz
Frau Gudrun Abendroth
Herr Peter Dilks

Schriftführung:

Frau Elke Rudolf

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Brunhilde Gromball	FDP
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU
Herr Marcus Gawlik	SPD
Herr Volker Spähr	CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Michael Lohr	Fraktionslos
Frau Katharina Thimm	Fraktionslos

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Ratsherr Voß erteilt den Personen der anwesenden Öffentlichkeit, die aus Eltern und Vertretern beider Standorte und sonstigen interessierten Personen besteht, nacheinander das Wort.

Die gestellten Fragen, insbesondere der Eltern der Kinder, die den Standort Schöneck besuchen bzw. sonstiger Befürworter des Standortes Schöneck beziehen sich auf die wesentlichen Inhalte der Beschlussvorlage, insbesondere wurde hier auf die Schulwegsituation, die Entfernung der Standorte zu einzelnen Wohngebieten bzw. Straßen, die räumlichen Gegebenheiten, die Kosten sowie den Fortbestand der offenen Ganztage bzw. der Betreuungsangebote eingegangen.

Einige Fragen zielen auf das pädagogische Konzept und die schulfachlichen Auswirkungen ab. Weitere Nachfragen zu möglichen Übergangslösungen und einer eventuell durchzuführenden Elternbefragung werden gestellt, außerdem wird die Situation des Sportplatzes und der geplanten Bebauung hinterfragt.

Schließlich äußern einige Anwesende ihre allgemeine Sicht sowie ihre möglichen Bedenken, insbesondere zur Gefahr, dass in späteren Jahren auch der Standort Brügge geschlossen werden könnte.

Die Vertreter der Verwaltung beantworten die Fragen bzw. Anmerkungen nacheinander ausführlich.

Insbesondere wird dabei die Notwendigkeit der Standortentscheidung aufgrund zu geringer Lernanfängerzahlen für den gesamten Schulbezirk Schöneck/Brügge im kommenden und den weiteren Jahren eingegangen und die in der Beschlussvorlage genannten Aspekte für oder gegen den einen oder anderen Standort erläutert.

Es wird seitens der Verwaltung dargestellt, dass der Sportplatz Schöneck aufgrund eines Beschlusses im Sportausschuss seit Mitte 2009 nicht mehr für den Vereinssport, aber bei Bedarf für den Schulsport genutzt wird und dieser bis zum jetzigen Zeitpunkt – entgegen der Presseberichterstattung - definitiv nicht verkauft ist.

Nach einer fast anderthalbstündigen öffentlichen Fragestunde schließt Ratsherr Voß diese und verweist auf die sich direkt anschließende Beratung.

**2. Schulentwicklungsplanung Grundschulen;
hier: a) Grundschule Schöneck mit Teilstandort Brügge
b) Allgemeine weitere Schulentwicklungsplanung
Vorlage: 008/2013**

Zunächst verweist der Schulausschussvorsitzende auf die zu Beginn der Sitzung verteilten folgenden Unterlagen: Schreiben des Kinderrates der Betreuung der Grundschule Schöneck, das Votum der Schulkonferenz des Grundschulverbundes Schöneck/Brügge, die schulfachliche Stellungnahme des Schulamtes für den Märkischen Kreis sowie den Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 31.01.2013.

Ratsherr Voß verliest zunächst das Schreiben des Kinderrates und bittet anschließend den Schulleiter Herrn Lüke, die Schulrätin Frau Sacher und den Fraktionsvorsitzenden Ratsherrn Fröhling die genannten Schriftstücke vorzulesen. Ratsherr Fröhling erläutert außerdem den Antrag.

Anschließend trägt Herr Fachbereichsleiter Scharwächter die wesentlichen Eckpunkte der Beschlussvorlage vor und macht noch einmal deutlich, dass die sinkenden Schülerzahlen den Handlungsbedarf zur Aufgabe eines Standortes mit sich bringen.

Ratsherr Dudas schließt sich für die SPD-Ratsfraktion den Argumenten der Verwaltung an und berichtet, dass die Entscheidungsfindung innerhalb der Ratsfraktion lange gedauert hat, aber schließlich die Vorteile für den Standort Brügge stark überwiegen. Ratsherr Dudas bedankt sich für das Elternengagement auf beiden Seiten, bedauert jedoch die Diskussionen über Immobilienwerte und stellt das Kindeswohl in den Vordergrund.

Ratsherr Holzrichter teilt für die FDP-Fraktion mit, dass sich diese dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließend wird und bekräftigt die in der Beschlussvorlage genannten Gründe für den Erhalt des Standortes Brügge.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird sich nach den Ausführungen von Ratsfrau Tschöke ebenfalls nach kontroverser Diskussion dem Vorschlag der Verwaltung anschließen.

Ratsherr Fröhling stellt gezielte Nachfragen zur Belastbarkeit der Schülerzahlen für diese weitreichende Entscheidung sowie zur Notwendigkeit des Handlungsbedarfs für das kommende Schuljahr, insbesondere wie lange nach Landesvorgaben jeweils eine Eingangsklasse an zwei Standorten gebilligt wird.

Außerdem regt Ratsherr Fröhling die Erstellung eines Standortsicherungskonzeptes für die Grundschulen durch die Verwaltung an und fragt, ob die Entscheidung bis dahin vertagt werden kann.

Herr Scharwächter teilt mit, dass die Zahlen nach Stand der derzeitigen Geburten für den Schulbezirk belastbar sind, aber eine verbindliche Aussage für die Zukunft, insbesondere über den in der Beschlussvorlage genannten Zeitraum hinaus, nicht möglich ist.

Weiter führt Herr Scharwächter aus, dass den Eltern eine Perspektive gegeben werden muss und somit sofortiger Handlungsbedarf besteht. Frau Sacher ergänzt, dass die Stammschule grundsätzlich mindestens 92 Schüler haben muss, der Teilstandort mindestens 46. Frau Sacher erklärt weiter, dass ansonsten beide Standorte zu Teilstandorten einer dritten größeren Grundschule werden müssten.

Abschließend erklärt Herr Scharwächter, dass das angeregte Konzept frühestens nach dem Anmeldeverfahren für die Lernanfänger 2014/15 erstellt werden kann und verweist auf Punkt 2 des Beschlussvorschlages, der dieses beinhaltet.

Herr Graupner bedauert die heftigen Reaktionen der Eltern der Kinder des Standortes Schöneck und bittet darum, das Kindeswohl in den Vordergrund zu stellen.

Herr Illhardt sagt, dass er persönlich gegen den Beschlussvorschlag der Verwaltung stimmen wird, die Lüdenscheider Liste sich jedoch für den Beschlussvorschlag ausgesprochen hat und im Rat entsprechend stimmen wird.

Herr Thomas-Lienkämper wird ebenfalls für den Beschlussvorschlag der Verwaltung stimmen und regt an, Erfahrungen aus anderen zusammengelegten Standorten einzuholen.

Ratsfrau Tschöke fragt, ob es möglich ist, bis zur Sitzung des Rates am 04.03.2013 Gespräche mit der MVG zu führen und bittet zu prüfen, ob die Anfangs- und Endzeiten der offenen Ganztagsbetriebe angepasst werden können.

Die Verwaltung sagt eine Ergänzungsvorlage für die Ratssitzung mit den Ergebnissen der Gespräche mit der MVG zu. Herr Lüke teilt mit, dass beide offenen Ganztagsbetriebe ab 7 Uhr beginnen.

Ratsherr Fröhling beantragt, die Sitzung für weitere Nachfragen der Öffentlichkeit zu unterbrechen.

Ratsherr Voß unterbricht die Sitzung, es folgen zwei Nachfragen zu bereits von der Verwaltung beantworteten Themen.

Anschließend bittet der Vorsitzende um Abstimmung über den Antrag der CDU-Ratsfraktion.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	0

Danach erfolgt die Abstimmung über Punkt 1 des Beschlussvorschlages:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	0

Abschließend bittet Ratsherr Voß um Abstimmung über Punkt 2 des Beschlussvorschlages:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**3. Berichtswesen;
hier: Anmeldungen zu den Grundschulen, Schuljahr 2013/14
(Mündlicher Bericht)**

Frau Kotziers berichtet über das Anmeldeverfahren der Lernanfänger für das Schuljahr 2013/14. Eine detaillierte Aufstellung wird dem Protokoll beigelegt.

4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.1. Bekanntgaben

4.1.1. Bekanntgabe "Verlängerung Schulsozialarbeit aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes"

Herr Scharwächter gibt bekannt, dass die Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Schulsozialarbeit für ein weiteres Jahr in entsprechender Höhe bewilligt worden sind und somit die Schulsozialarbeit gemäß des Konzeptes bis zum 31.12.2014 fortgeführt werden kann.

4.2. Beantwortung von Anfragen

4.2.1. Beantwortung der Anfrage von Ratsherrn Adam "Verlagerung von Musikschule und Verwaltung der VHS"

Herr Scharwächter verweist bezüglich der Anfrage von Ratsherrn Adam aus der letzten Schulausschusssitzung zur geplanten Verlagerung der Musikschule und der Verwaltung der VHS auf die Diskussionsgrundlage, die am 04.02.2013 im Rat verteilt worden ist und von den Fraktionen beraten wird.

4.3. Anfragen

keine

gez. Jens Voß
Vorsitzender

gez. Elke Rudolf
Schriftführerin